

Wetter:

Heute meist noch bewölkt und vormittags noch letzte Schauer. Mittwoch bis Freitag meist trocken. Dabei teils bewölkt mit sonnigen Abschnitten. Die Tagestemperaturen liegen in den kommenden Tagen meist unter 20 °C. Nachts sinken die Temperaturen teils unter 10 °C ab. Am kommenden Wochenende leicht unbeständig mit vereinzelt Schauern und wieder langsam wärmer.

Situation

Der Fruchtfall ist bei einigen Sorten wie Elstar immer noch nicht ganz abgeschlossen bzw. das Trenngewebe ist noch nicht so stark ausgebildet dass die Früchte abfallen (teils bleiben die Früchte auch als Fruchtmumien hängen). Insgesamt zeigt sich heuer aber ein kräftiger natürlicher Juni-Fruchtfall. Alle durchgeführten Ausdünnungsmaßnahmen haben den Fruchtfall verstärkt und zeigen heuer eine gute bis sehr gute Wirkung. Eine leichte Handausdünnung ist besonders bei den Sorten Kanzi, Gala und Fuji aber dennoch erforderlich und fördert die Fruchtqualität. Die Fruchtqualität (Berostung) ist in diesem Jahr in unserer Regionen ohne nennenswerte Frostschäden sehr gut. Die Fruchtgröße ist bedingt durch die gute Wasserversorgung heuer sehr gut bzw. bei einigen Sorten (Jonagoldgruppe) muss wieder mit Übergrößen gerechnet werden. Bei allen Birnensorten war der Fruchtfall heuer ebenfalls recht stark. Der Fruchtbehang ist aber hier meist noch ausreichend bis teilweise in älteren Xenia-Anlagen immer noch zu etwas zu hoch um große Kaliber zu ernten. Fruchtberostungen halten sich hier bis auf frostgeschädigte Conference-Parzellen im Rahmen. Vereinzelt findet man schwarze eingesunkene vernarbte Stellen (Pseudomonasbefall) auf den Früchten. Bei gutem Behang können diese Früchte auch noch händisch ausgedünnt werden.

Schorf und Mehltau

Bei Kontrollen zeigt sich nun die ganze Schorfproblematik in diesem regenreichen Frühjahr. In vielen Anlagen findet man nun teils erheblichen Blatt- und auch Fruchtschorfbefall. Ausgangspunkt waren in diesen Problemanlagen immer sehr frühe Infektionen an den Kelchblättern und ersten Rosettenblättern. Kelchblätter sind immer die ersten grünen Pflanzenteile die beim Knospenaufbruch sichtbar werden. Dies deutet heuer wieder auf sehr frühe Infektionstermine hin die vermutlich nicht nur durch Ascosporen verursacht wurden. Frühe Sekundärinfektionen waren dann die Folge, die auch mit einer intensiven Belagsstrategie auf Grund der hohen Niederschlagsmengen nicht mehr unter Kontrollen zu bekommen waren. In diesen Problemanlagen rechnen wir auch mit einem erheblichen Ertragsausfall durch Spätschorf kurz vor der Ernte wenn wir wieder einen nassen August und September bekommen sollten. Es gilt nun hier weiterhin eine enge Belagsspritzfolge aufrecht zu erhalten um weitere Fruchtfäule zu verhindern. Ab Ende Juni nimmt dann die Altersresistenz der Früchte langsam zu und Neuinfektionen sind dann erst wieder kurz vor der Ernte zu erwarten. Es zeigt sich in diesem Frühjahr wieder besonders deutlich wie wichtig und effektiv der Zusatz der Phosphorigen Säure (Sorale) ist um auch so schwierige Schorfjahre wie 2024 gut zu überstehen. Der dadurch entstehende Rückstand steht in keinem Verhältnis zu den Kosten durch den Ertragsausfall und den Mehraufwand für Fungizide in den Folgejahren um den Schorfdruck wieder aus den Anlagen zu bekommen!

Neben dem Schorfbefall zeigt sich heuer auch wieder verstärkt Kelchfäule-Befall besonders in den hierfür anfälligen Gala und Kanzi Parzellen. Im Augenblick erkennt man den Befall an den Kelchen die eine leichte Rotverfärbungen und weiches befallenes Fruchtgewebe zeigen. Bei der Handausdünnung können diese Früchte nun entfernt werden. Erfahrungen zeigen aber dass der Befall im Sommer und vor der Ernte wieder deutlicher zu erkennen ist. Die nasse Witterung über die Blüte und in der Periode kurz nach der Blüte hat hier für ideale Infektionsbedingungen geführt.

Empfehlung: Nach den Niederschlägen vom Wochenende ist jetzt morgen oder am Donnerstag wieder eine Belagsergänzung notwendig:

Wir empfehlen Ihnen hierfür ab jetzt auf Captan umzusteigen. In Gebieten mit Hopfenanbau ist die Allgemeinverfügung zu beachten. Zum Schutz vor Mehltauinfektionen empfehlen wir den Zusatz eines Mehltaufungizids wie z.B. Topas;

Netz-S Zusatz mit 1 kg/m² sollte nicht bei Braeburn und Kanzi erfolgen da hier die Kombination von Captan und Netz-S zu Blattflecken und Blattfall führen kann.

Blattdünger-Zusatz: Als Blattdüngerzusatz empfehlen wir ab jetzt besonders kalziumhaltige Blattdünger wie Kalksalpeter mit 3 kg/ha oder Folax bzw. Ca-Carboxylat mit 5 kg/ha.

Wachstumsregulation

Aufgrund der hohen Niederschlagsmengen ist mit weiter anhaltendem kräftigen Wachstum der Bäume zu rechnen. Wo mit Regalis/Kudos gearbeitet wurde schließen die Triebspitzen nun langsam ab. Meist wurde bereits 2 – 3 mal mit Regalis/Kudos behandelt. Wir raten ihnen ab jetzt keine weitere Behandlung mehr mit Prohexadion vorzunehmen. Ergebnisse aus NL zeigen dass späte Anwendungen die Blütenbildung im Folgejahr negativ beeinflussen können. In einigen anderen benachbarten Regionen wie in Südtirol wird jetzt im Sommer zur Verhinderung des Durchtriebs mit NAA als Zusatz gearbeitet.

Apfelwicklerbekämpfung

Bisher wurden nur ganz vereinzelte Einbohrstellen durch den AW gefunden. Die feuchte Witterung war für den AW nicht gerade günstig. Da nun die Wirkung der ersten Coragenbehandlung nachlässt empfehlen wir ihnen nun in dieser Woche zu einer 2. Anwendung dieses Wirkstoffs. Wir erwarten mit der Erwärmung in den kommenden Tagen und Wochen einen deutlichen Anstieg der abgelegten Eier durch die erste Generation und danach auch der Einbohrungen durch Junglarven. Aufgrund der bisher geringen Menge an abgelegten Eiern kommt dieser Behandlung jetzt in diesem Jahr eine besondere Bedeutung zu. Deshalb raten wir ihnen auch in allen Parzellen (auch mit gerigem Vorjahresbefall) zu dieser 2. Behandlung. Bei den Birnen steht nun ebenfalls die erste Behandlung mit Coragen an.

Empfehlung: Wo die erste Behandlung länger als 20 Tage zurückliegt sollte nun in dieser Woche bzw. Anfang der kommenden Woche die 2. Coragenbehandlung mit 0,0875 kg/mKh erfolgen. Bei Birnen steht nun die erste und auch vermutlich einzige Behandlung mit Coragen an.

Birnblattsauger

Kontrollen auf Honigtau und junge Larven auf der Blattunterseite sind weiter fortzuführen um Schaden an den Früchten (Berostung und Schwärzepilze) zu verhindern. Die hohen Niederschlagsmengen haben den Honigtau im Augenblick stark abgespült. Dies kann sich aber innerhalb weniger trockenen

Bei Befall empfehlen wir jetzt bevorzugt mit Netzmitteln wie Kumar oder BraekThru zu arbeiten.

Empfehlung: Zum Ablösen von Honigtau kann mit folgender Strategie gearbeitet werden:

Kurz vor Regenschauern: Braek Thru mit 0,25 l/mKh ohne Zusatz mit viel Wasser!

Bei trockenem warmem Wetter: Kumar mit 1,5 kg/mKh ebenfalls ohne Zusatz von Blattdüngern und Fungiziden!

Feuerbrand

Wie bereits geschrieben gibt es heuer wieder deutlich mehr Feuerbrandbefall als in den Vorjahren. Betroffen sind vor allem spätblühenden Neupflanzungen und Nachpflanzbäume. Kontrollieren sie besonders diese Bestände genau auf welkende Blüten und dunkle Blattadern an den Befallsstellen. Falls Befall sichtbar sind sollten diese umgehend zurückgeschnitten werden. In Befall in Neupflanzungen sollte dann vor Regenereignissen mit Kupfer (Funguran 0,5 kg/mKh) gearbeitet werden. Falls Blattläuse vorhanden sind sollte der Zusatz von Tepeki erfolgen.

Kirsche – Blattkrankheiten und Kirschessigfliege

In Folge der regenreichen Witterung in diesem Frühsommer sind bereits viele Früchte der frühen und mittlere Sükirschensorten aufgeplatzt und beginnen zu faulen. Selbst unter den Regendächern findet man bei einigen platzempfindlichen Sorten erste aufgesprungene Früchte. Erste Meldungen über Kirschessigbefallene Frühsorten sind bereits eingetroffen.

Es gilt daher je nach Erntetermin weiterhin eine enge Bekämpfungsstrategie mit Wirkstoffen gegen die KFF und die KEF zu fahren. Mospilan ist besonders am Anfang zum Farbumschlag gegen die KFF wichtig. Gegen die KEF ist hingegen Exirel deutlich stärker und hält auch im Vergleich zu Karate deutlich länger an. Spintor kann dann am Schluß bis kurz vor der Ernte eingesetzt werden.

Empfehlung: je nach Reifegruppe: - 0,25 kg/ha u. mKh Signum (WZ 7 T, max. 3x)

Od. 0,2 l/ha u. mKh Luna E. (WZ 7 T, max. 2x) + 0,125 kg/mKh Mospilan SG (WZ 7 T, max. 2x)

Od. 0,375 l/mKh Exirel (WZ 7 T, max. 1l/ha, B1!, max 2x, WSG 1x)

Pflaumenwickler

Siehe Ausführungen im RS 23-24;

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger